

Tee und Kaffee als Material der Kunst

(km) Wer die Bilder des Künstlers Mark Remus anschaut, die sich aus kombinierten Wahrzeichen von Städten aus aller Welt zusammensetzen, mag es kaum glauben: Unter anderem arbeitet Remus mit Kaffee, Tee und Teeblüten. Aber es stimmt. Die Getränke

gehören zu den bevorzugten Mitteln des 34-Jährigen. „Sie geben dem Hintergrund sein charakteristisches Aussehen“, sagt er. Es handle sich um eine ideale Mixtur, um das Aquarellpapier pergamentartig aussehen zu lassen. Über acht Jahre hat er diese ungewöhnliche Mischtechnik entwickelt. Bis Kaffee und Tee trocken sind, dauert es. So ist es kein Wunder, dass er für manche Bilder bis zu sechs Wochen braucht. Was dabei herauskommt, kann man derzeit bei einer Ausstellung in den Räumen der Hotels Kempinski Gravenbruch bewundern. Neben den Städtebildern zeigt Remus auch seine abstrakte Gemäldeserie „Ray of Light“, eine Kombination aus harmonisch wirkenden Farben und grafischen Elementen, die das Bild zu einem einzigen Lichtstrahl werden lassen.

Marc Remus gilt als einer jener jungen Künstler, die nicht nur Impulse gegeben, sondern die Einzigartigkeit deutscher und internationaler Städte repräsentiert. Er hat in vielen Ländern studiert, unter ande-

rem prähistorische Kunst und Archäologie an einer Schule im mittelamerikanischen Honduras. So gibt es immer wieder auftauchende Stilelemente, aber auch eine große Bereitschaft des Künstlers, sich cross-over zu betätigen.

Im Kempinski Hotel Gravenbruch unterstreicht der inzwischen erfolgreiche Künstler die Vielfältigkeit seiner Arbeit. Sechs Gemälde, 120 auf 90 Zentimeter groß, die Berlin, München, Frankfurt, Köln, Rom und Port Louis, Hauptstadt der Insel Mauritius, kontrastreich darstellen, sind zu sehen, dazu kommen 15 weitere Stadtgemälde von Bonn, Köln, Frankfurt bis hin zu kleineren Städten wie Oberursel, Seligenstadt und Hanau im Format 60 auf 80 Zentimeter. In Deutschland haben mittlerweile 15 Galerien die Arbeiten von Marc Remus in ihr Programm aufgenommen.

Die Ausstellung der Werke von Marc Remus im Kempinski Hotel Gravenbruch ist bis einschließlich 15. Februar zu sehen.



Ein ungewöhnliches Bild zeigt Wahrzeichen von Port Louis, Hauptstadt der Insel Mauritius. Selbst der legendäre „Dodo“, der ausgestorbene Riesenvogel, fehlt nicht.

Foto: km